

Inhaltsverzeichnis

SAPERE	V
Vorwort zum Band	VII

A. Einführung

Einführung (<i>Rainer Hirsch-Luipold / Michael Trapp</i>)	3
1. Zum Gegenstand: Das Gebet	3
1.1. Einleitung	3
1.2. Das Gebet als Thema philosophischer Diskussion	6
2. Der Autor	8
2.1. Leben und Kontext	8
2.2. Das Werk: Die Dialexeis und ihr Publikum im Überblick	11
2.2.1. Die Dialexeis	11
2.2.2. Das Publikum, sein Bildungshintergrund und das Bildungsziel der Dissertationes	13
3. Die Schrift „Ist beten sinnvoll?“ – Thema, Stil und Aufbau	26
4. Götter und Religion im pädagogisch-philosophischen Werk des Maximos von Tyros	28
4.1. Philosophie und religiös-künstlerische Tradition im Dienst der Gotteserkenntnis und einer Kommunikation mit dem Göttlichen	29
4.2. Zur Verbindung von Gott und Mensch: Geschichtstheologie, Ethik, Anthropologie, Daimonologie und Seelenlehre	31
4.3. Gottes machtvolle Gerechtigkeit und die menschliche Freiheit	33
5. Maximos, der philosophische Lehrer, und die religiös-philosophische Literatur der Kaiserzeit	36
6. Die Bedeutung der <i>orationes</i> – Wirkungsgeschichtliche Perspektiven	38
7. Textabweichungen dieser Ausgabe von früheren	43

B. Text, Übersetzung und Anmerkungen

Μαξίμου Τυροῦ ἐι δὲ εὐχεσθαι (<i>Text von Michael Trapp – Übersetzung von Rainer Hirsch-Luipold</i>)	46
Anmerkungen zur Übersetzung (<i>Rainer Hirsch-Luipold / Michael Trapp / Simone Seibert [SB]</i>)	62

C. Essays

Philosophie als wahres Gebet. Platonische Elemente in der fünften <i>Oratio</i> des Maximos von Tyros (<i>Franco Ferrari</i>)	75
1. Maximos und die Philosophie	75
2. Der Platonismus und andere philosophische Richtungen	77

3. Die Unkenntnis des Menschen im Blick auf die Natur des Guten und dessen göttlichen Ursprung	80
4. Die Unveränderlichkeit des Gottes und seine Unzugänglichkeit für das Beten	84
5. Die Vorsehung: Das Ganze und die Teile	86
6. Die anderen Kausalfaktoren: Schicksal, Zufall, Sachverstand	88
7. Philosophie als authentisches Beten und Annäherung an Gott	90
 Würdigkeit versus Hartnäckigkeit. Gebetstheorie und -praxis bei Maximos von Tyros im Vergleich mit Lukas, <i>Joseph und Aseneth</i> und Plutarch (<i>Rainer Hirsch-Luipold</i>)	93
1. Das Gebet bei Maximos	96
1.1. Platonisches und Stoisches	96
1.2. Gotteslehre als wesentliches Thema des Nachdenkens über das Gebet	97
1.3. Das philosophische Gebet als die aus dem Gottesgedanken sich ergebende Frömmigkeitspraxis	97
1.4. Das Bittgebet als verfehltes Gebet	97
1.5. Zwei Voraussetzungen für den Empfang des Gewünschten von der Gottheit: Würdigkeit und Zuträglichkeit	99
2. Umstrittene Würdigkeit	100
3. Würdigkeit als Voraussetzung des Empfangens? Der Einspruch des Lukas	101
3.1. Nicht Qualität oder Leistung des Menschen, sondern gnädige Zuwendung Gottes	101
3.2. Das fortwährende Gebet	105
3.3. Drängen als geforderte Gebetshaltung	107
3.4. Gebet als Beziehungspflege	108
3.5. Zum Vergleich von Maximos und Lukas	109
4. Das Gebet im hellenistisch-jüdischen Bekehrungsroman <i>Joseph und Aseneth</i>	110
5. Das Gebet bei Plutarch	113
6. Schlussgedanken	114
 Beten als Akt der Freiheit. Zu den philosophischen Aspekten der Gebetsschrift des Origenes (<i>Alfons Fürst</i>)	117
1. Philosophie des Betens	117
2. Ist Beten möglich?	120
3. Ist Beten sinnvoll?	128
4. Das Gebet als Gespräch mit Gott und die Praxis des Betens	140
 Ikonographie des Betens (<i>Barbara E. Borg</i>)	147
1. Ursprung des römischen Gebetsmotivs	148
2. Kaiserzeitliche Oranten (Beterinnen)	157
3. Christliche Oranten (Beterinnen)	168
4. Fazit	175
 Religionsphilosophische Meditationen über Ödipus und Jesus im Gebet (<i>Vincenzo Vitiello</i>)	177
1. Vorbemerkung	177
2. Die Sprache des Gebets	177
3. Das pagane Gebet	180
3.1. Der Ödipus auf Kolonos von Sophokles	181

4. Das christliche Gebet	184
------------------------------------	-----

D. Anhang

I. Literaturverzeichnis	191
1. Abkürzungen	191
2. Ausgaben, Kommentare und Übersetzungen	191
3. Sekundärliteratur (und Ausgaben anderer Autoren)	192
4. Abbildungsnachweis	196
II. Indices (<i>Andrea Villani</i>)	199
1. Stellenregister (in Auswahl)	199
2. Namens- und Sachregister	205
III. Die Autoren dieses Bandes	215